

Dir, Jungfrau rein, sei Lob und Preis

T.: aus "Marianischer Seelentrost", Salzburg 1741
M.: aus "Angenehme Arien oder Weisen", Eichstätt 1777

Dir, Jung - frau rein, sei Lob und Preis ge - spro - chen von uns
al - len, an die - sem Fest, wo li - lien - weiß der Schnee vom Him - mel
g'fal - len. Im eig - nen Sitz der Som - mer - hitz' ist die - ses Wun - der
g'sche - hen, wo, dem Au - gust sonst un - be - wußt, der -
glei - chen an - zu - se - hen, der - glei - chen an - zu - se - hen.

2. Gott wollte dir in jener Stadt ein' Kirchenplatz ausmessen,
allwo vordem all' Missetat und Götzendienst gesessen.
Darum ganz rein der Ort will sein, all' Sündenkot verdecket,
dieweil du bist durch Schlangenlist |: von keiner Sünd' beflecket. :|
3. Ach, daß wir auch nachfolgen dir in Reinigkeit des Leben,
wazu dein' schöne Tugendzier das Beispiel uns gegeben.
Durch deinen Schnee wend ab das Weh, das wir zu fürchten haben:
Bitt' Gott, daß er uns nur bescher' |: ein' Teil von deinen Gaben. :|